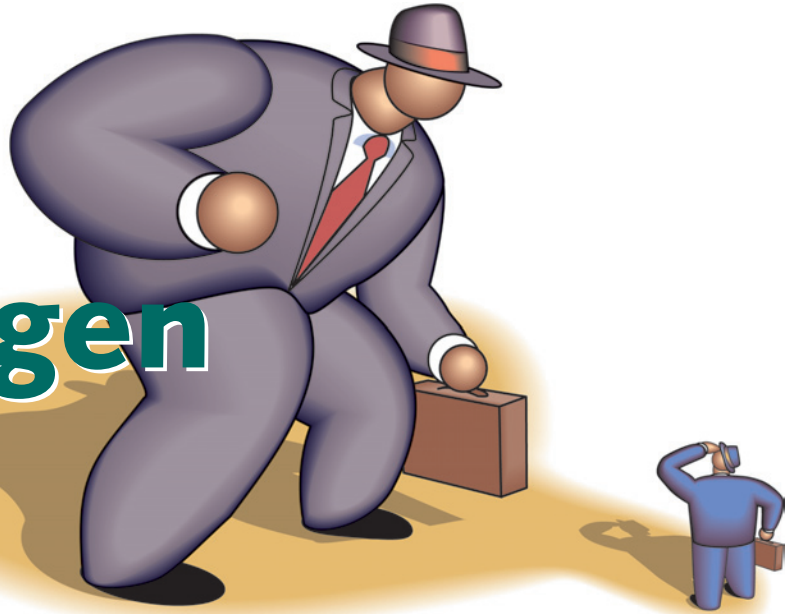


Bei Fondsboutiquen fühlen sich viele Anleger inzwischen besser aufgehoben

David gegen Goliath



David war ursprünglich nur ein Hirtenjunge, der seinen im Heer dienenden Brüdern Brot und Käse bringen wollte. Er ertrug die lästerlichen Verhöhnungen des riesigen Goliath, des Vorkämpfers der Philister, nicht und tötete ihn mit einer einfachen Steinschleuder. Daraufhin ließ König Saul ihn an seinen Hof kommen, wo er bald die Eifersucht Sauls auf sich zog, da er als größerer Held erschien als der König. Saul versuchte daraufhin, ihn zu töten, was glücklicherweise misslang. Später hatte David die Chance, Saul zu töten, verschonte ihn aber. Dankbar bestimmte Saul daraufhin, dass David sein Nachfolger als König werden sollte.



Jürgen Dumschat,
AECON Fondsmarketing GmbH
www.aecon-gmbh.de

Seitdem gelten David und Goliath sinnbildlich für den erfolgreichen Versuch des „Kleinen“, sich gegen den „Großen“ durchzusetzen. In einer zivilisierten Welt geht dies jedoch beileibe nicht mehr durch einfaches Abschließen. David muss heutzutage schon mit subtileren Waffen kämpfen. Sein Sieg wird heute auch nicht damit belohnt, König zu werden. Es reicht schon, wenn der Kleine sich erfolgreich in einer Welt der Großen zu behaupten vermag. Und gerade die Fonds-Industrie ist inzwi-

schen ein Tummelplatz für „Davids der Neuzeit“ – eine Entwicklung, die vor mehr als einem Jahrzehnt nahezu unbemerkt begann, über viele Jahre von den Großen geradezu ignoriert wurde und nun auf einmal dazu führt, dass die Großen sich am Erfolg der Kleinen orientieren.

Diese Entwicklung wurde sicher dadurch begünstigt, dass gleich zwei Jahrhundertkrisen im ersten Jahrzehnt eines Jahrhunderts dem Anleger die Grenzen der herkömmlichen Investmentanlage deutlich aufzeigten. Das Vertrauen in Aktienfonds schwand zunehmend und auch andere Anlageklassen wurden im Zuge der globalen Finanzkrise schwer gebeutelt.

Kein Wunder also, dass Anleger sich aufgeschlossen zeigten, wenn ihnen auf einmal Fonds präsentiert wurden, welche die jüngste Krise ohne große Blessuren überstehen konnten. Hörte man noch vor wenigen Jahren von Anlegern, dass man sich nur ungern „No Names“ anvertrauen wolle, so hat sich dies jüngst sehr deutlich geändert mit der Folge, dass manche noch vor kurzem völlig unbekannte Gesellschaft

heute bereits Fonds mit einem Volumen von mehreren hundert Millionen oder gar Milliarden von Euros verwaltet. Wegbereiter dieser Entwicklung waren sicherlich mutige Vermögensmanager wie Edouard Carmignac oder Luca Pesarini, die sich abseits herkömmlicher Benchmark-Orientierung darauf verstanden, die ihnen anvertrauten Vermögenswerte so zu managen, dass der Verlustminimierung eine ganz entscheidende Bedeutung bei der Frage nach dem langfristigen Erfolg zukommt. Und die Verlustminimierung findet ihren ersten großen Baustein in der Mischfonds-Idee.

Kern-Idee: Mischfonds

Natürlich sind Mischfonds kein wirklich neues Phänomen. Klassische Mischfonds, die – meist innerhalb enger Bandbreiten – in Aktien und Renten investierten, gibt es schon seit Jahrzehnten. Bereits im August 1950 legte die damalige ADIG den „FONDRA“ auf, einen Mischfonds, der es in den 60 Jahren seines Bestehens auf eine durchschnittliche Wertentwicklung von knapp 7,9% pro Jahr brachte. 1970 kam

die DWS mit dem „DWS Vermögensbildungsfonds A“ auf den Markt. Seit 1979 gibt es den „UniRak“ von der Union Investment. Mit durchschnittlich rund 8% pro Jahr präsentieren diese Fonds auf den ersten Blick zufrieden stellende Ergebnisse. Der Blick auf die letzten zehn Jahre im Vergleich zu einem „Carmignac Patrimoine“ verdeutlicht indes das Dilemma der Großen: Deren relativ starre Konzepte ließen angesichts der niederschmetternden Ergebnisse der Aktienmärkte in zwei großen Krisen wenig Spielraum, dem Desaster auszuweichen und so konnten sich die etablierten Mischfonds allenfalls darüber freuen, das Minus der Aktienmärkte von 60% mit ihrem Rückgang von 30% bis 40% deutlich unterboten zu haben. Anleger aber, die 35% verlieren, fühlen sich nun mal nicht einfach deshalb pudelwohl, weil sie wissen, dass der Aktienmarkt 60% verloren hat. Sie weichen auf andere Anlageklassen aus, wobei sie sich mit offenen Immobilienfonds oder der Flucht in Geldmarktfonds und Festgeld zum völlig falschen Zeitpunkt natürlich auch nicht retten konnten.

Vermögensverwaltende Alternativen

Die vermögensverwaltenden Alternativen für Anleger reifen indes zunächst nahezu unbemerkt heran. Möglich wurde dies u.a. auch durch die Änderungen des Investmentgesetzes im Jahr 2004. Seitdem war es Fonds erlaubt, eine ganze Reihe zusätzlicher Finanzanlageinstrumente einzusetzen. Damit wurde es auf einmal sogar möglich, in fallenden Aktienmärkten zu verdienen oder sich gegen Zinssteigerungen und damit einhergehenden Kursverlusten von Anleihen abzusichern. Für die An-

leger brachte dies mehr Kontinuität statt Achterbahnfahrt.

Trotzdem fristeten Fondsmanager wie smart-invest, Mack & Weise, die Neue Vermögen und selbst Ethna zunächst ein Schattendasein. Sie verfügten zwar über erfolgreiche Konzepte und die notwendigen Instrumente, um ihre Fonds erfolgreich zu managen, konnten jedoch zunächst noch keine langfristigen Erfolge vorweisen, da ihre Fonds ja erst wenige Jahre alt waren. Zudem interessierte sich in der Phase schäumender Aktienmärkte niemand so richtig für die eher etwas gebremste Entwicklung qualitativ hochwertiger vermögensverwaltender Fonds, die sich teilweise bereits vorsichtig positionierten, als die Euphorie der Anleger am größten war.

Als sich die Einführung der Abgeltungssteuer auf Kursgewinne für alle ab 2009 erworbenen Fonds ankündigte, wurden zusätzlich unzählige Fonds aufgelegt. Häufig waren es Vermögensverwalter und -berater, die bereits seit Jahren ihre Mandanten im Rahmen einer Fonds-Vermögensverwaltung aktiv betreuten. Sie wollten durch die Auflage von Fonds die abgeltungssteuerfreien Kursgewinne dauerhaft konservieren. Durch die täglichen Kursfeststellungen der Fonds war nun erstmals auch ein Vergleich ihrer Leistungen möglich. Nicht alle Konzepte hielten, was sie versprochen, doch nachdem sich der von der Finanzkrise aufgewirbelte Staub einigermaßen gelegt hatte, blieb auf einmal eine beträchtliche Zahl von Fonds übrig, die inzwischen über drei oder gar fünf Jahre beeindruckende Ergebnisse zu präsentieren hatten. Schade, dass erst nach Überwindung des Tiefpunktes der Finanzkrise zunehmend über diese vielen „Davids“ berichtet wurde.

Hidden Champions

Gut informierte Finanzdienstleister haben sich ohnehin schon frühzeitig mit dem neuen Phänomen der vermögensverwaltenden Fonds beschäftigt. Auf ihrer „Hidden Champions Tour“ stellte die AECON Fondsmarketing GmbH 2010 bereits im dritten Jahr Gesellschaften vor, deren Leistungen mit einem Schattendasein unvereinbar sind. Die „Hidden Champions“ zeigen, dass es sich bei Fonds wie dem „Carmignac Patrimoine“ beileibe nicht um Eintagsfliegen handelt.

Goliath muss reagieren, denn die großen Gesellschaften stellen fest, dass die Mittelzuflüsse nicht mehr bei ihren klassischen Aktien- oder Rentenfonds ankommen. Also liegt heute der Schwerpunkt bei der Auflage neuer Fonds durch diese Gesellschaften längst nicht mehr allein bei Länder-, Branchen- und Themen-Fonds.

Stattdessen sind es Global Macro-, Managed Futures- und Absolute Return-Fonds, die heute für Jedermann das bieten, was bis vor kurzem noch Hedgefonds ausschließlich für Großanleger zu bieten hatten.

Aber Vorsicht: Viele dieser frischen Fonds müssen erst noch beweisen, dass sie sich gegen die „David-Konkurrenz“ behaupten können. Und mancher gute Fondsmanager wird auch künftig Goliath gern verlassen, um als David erfolgreich auf eigenen Beinen zu stehen. Den Zugriff auf gute vermögensverwaltende Fonds erhält man durch unabhängige Fondsberater.

Hier noch eine kleine Auswahl von Gesellschaften mit jeweils einem Fonds-Beispiel.

Die Performancedaten zu diesen Fonds finden Sie in dem großen Tabeleinteil ab Seite 63.

Fondsinitiator	Fondsname	WKN	Kontakt
P.A.M. Prometheus Asset Management GmbH	Prometheus Global Turnaround Trends	A0M8DV	jasmin.nezirevic@prometheus.de
Patriarch Multi Manager GmbH	Patriarch Multi Asset Dynamisch	HAFX1M	michael.kopf@patriarch-fonds.de
SysTrade Capital AG	Telos Momentum Select	533945	joerss@systrade-capital.com
M.E.T. finanz GmbH	M.E.T. - PrivatMandat	A0RDGE	hdm@met-finanz.de
FPM Frankfurt Performance Management AG	TOP 25 S	515254	markus.dahlheimer@fpm-ag.de
Mack & Weise GmbH Vermögensverwaltung	M & W Privat	A0LEXD	info@mack-weise.de
Beer Management GmbH	Absolute Return Plus UI	A0M80V	gabriele.gruenwald@robertbeer.com
CONCEPT Vermögensmanagement GmbH & Co. KG	CONCEPT Aurelia Global	A0Q8A0	steinhauer@c-vm.com
pulse invest GmbH	pulse invest - ABSOLUTE MM R	A0MVSU	markus.lueck@pulse-invest.de